

VERANSTALTUNG

v.l.n.r.: Robert Gillinger (Börse Express), Andreas Morsh (All Stars Fondsservice), Markus Harrer (dieplattform.at), Ramin Monajemi (BEX Media)

Foto: BEX Media / Curt Themessl

Alle Aktienstars unter einem Hut

Die Bel Etage im 'Zum Schwarzen Kameel' war gestern abend Ort unseres Investment Talks für (qualifizierte) Kapitalmarktteilnehmer. Diesen stellte Markus Harrer die gebotenen Serviceleistungen von Die Platt-

form vor. Und Andreas Morsh tauchte in die Tiefen des Themenfonds All Stars 10x10 ein. Eine Zusammenfassung der Vorträge gibt's in den kommenden Tagen in Ihrer Mailbox.

20-Minuten-Durchblick: Nur zweite Liga? Wie schlägt sich der MDAX?



07.03. 18:30 Uhr



Meldungen in Kürze

➤ **Neue Analysen zu österreichischen Aktien:** Citi bestätigt für **Addiko Bank** die Empfehlung Kaufen - und erhöht das Kursziel von 14,2 auf 15,3 Euro. Letzter Schlusskurs: 14,8 Euro - durchschnittliches Kursziel: 16,95 Euro.

Wood & Co bestätigt für **OMV** die Empfehlung Kaufen - und erhöht das Kursziel von 53,9 auf 56,4 Euro. Nun das höchste aller Kursziele. Letzter Schlusskurs: 40,6 Euro - durchschnittliches Kursziel: 45,69 Euro.

Stifel bestätigt für **RHI Magnesia** die Empfehlung Kaufen - und erhöht das Kursziel von 3500 auf 4000 Pence. Letzter Schlusskurs: 3536,0 Pence - durchschnittliches Kursziel: 4005,83 Pence..

Erste Group bestätigt für **Semperit** die Empfehlung Halten - und reduziert das Kursziel von 24,3 auf 13,5 Euro. Nun das tiefste aller Kursziele. Letzter Schlusskurs: 12,36 Euro - durchschnittliches Kursziel: 14,75 Euro.<

➤ **Porr** hat bereits zum vierten Mal in Folge mit einem „AA“ Rating von MSCI branchenweit einen Spitzenwert erzielt. <

➤ **Semperit.** Der Vorstand hat entschieden, der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende in Höhe von 0,5 Euro je Aktie vorzuschlagen. Die ordentliche Hauptversammlung der Semperit AG Holding findet am 23. April 2024 statt.<

➤ **Internationale Unternehmensnews.**

Der Logistikkonzern **DHL** <DE0005552004> hat im vergangenen Jahr einen noch stärkeren Gewinneinbruch verbucht als erwartet. Das EBIT sackte um rund ein Viertel auf gut 6,3 Milliarden Euro ab. Analysten hatten im Schnitt über 6,4 Milliarden Euro auf dem Zettel. Der Überschuss brach sogar um fast ein Drittel auf knapp 3,7 Milliarden Euro ein. Die Anteilseigner sollen dennoch eine unveränderte Dividende von 1,85 Euro je Aktie erhalten. Außerdem will der Vorstand das Aktienrückkaufprogramm bis 2025 verlängern und um 1 Milliarde auf 4 Milliarden Euro aufstocken. Für 2024 schließt DHL-Chef Tobias Meyer einen weiteren Ergebnisrück-

ADDIKO BANK

Der Zinsanstieg erfreut



CEO Herbert Juranek Addiko Bank

2023

Soll / Ist

Addiko erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz / Betriebsertrag von 282,5 Millionen Euro (+16,9%), ein operatives Ergebnis von 103,9 Mio. (+41,1%) und einen Überschuss von 41,1 Mio. Euro (+59,9%) - entsprechend 2,12 Euro je Aktie (nach 1,32 Euro).

Der Dividendenvorschlag liegt bei 1,26 Euro je Aktie (nach 1,21 Euro für 2022)

Die Bloomberg-Konsens-Analysten-Schätzung für den Umsatz lag bei 274,0 Mio. Euro, beim Betriebsergebnis sollten 105,0 Mio. herauskommen und unterm Strich 39,9 Millionen Euro.

Aktuell gibt es von Analysten 1x Kaufen, 2x Halten und 0x Verkaufen als Empfehlung bei einem mittleren Kursziel von 17,0 Euro - Potenzial: plus 14 Prozent.

Die auf das Geschäft in Zentral- und Osteuropa spezialisierte Addiko Bank hat 2023 einen höheren Gewinn erzielt. Das Ergebnis nach Steuern kletterte gegenüber dem Vorjahr um 60 Prozent auf 41,1 Mio. Euro. Zurückzuführen ist das Resultat unter anderem auf die Zinsanpassungen, eine solide Geschäftsentwicklung sowie relativ geringe Kreditverluste. Der Dividendenvorschlag erhöht sich auf 1,26 Euro je Aktie.

Das Nettozinsergebnis erhöhte sich um 29,2 Prozent auf 228 Mio. Euro, die entsprechende Nettozinsspanne verbesserte sich auf 3,75 Prozent (2022: 2,98 Prozent). Das Provisionsergebnis hingegen sank um 7,4 Prozent auf 67,1 Mio. Euro (2022: 72,5 Mio.), was hauptsächlich mit entgangenen Einnahmen nach der Euroeinführung in Kroatien begründet wird.

Für 2024 bis 2026 erwartet das Unternehmen ein durchschnittliches Wachstum der Bruttokundenforderungen um 6 Prozent pro Jahr. Das Nettobankergebnis soll 2024 um mehr als 4,5 Prozent, 2025 und 2026 dann um ca. 9 Prozent steigen. < Mehr zum Unternehmen gibt's auf www.boerse-express.com hier

gang indes nicht aus: 2024 soll das operative Ergebnis bei 6 bis 6,6 Milliarden Euro liegen.

Der Duftstoff- und Aromenhersteller **Symrise** <DE000SYM9999> will 2024 wieder profitabler werden. Bei

Impressum BÖRSE EXPRESS

MEDIENEIGENTÜMER Börse Express GmbH, Mülkerg. 4/2, 1080 Wien
INTERNET www.boerse-express.com PHONE 01/236 53 13 SALES 0664/319 81 14
EMAIL redaktion@boerse-express.com ABO www.boerse-express.com/abo
GESCHÄFTSFÜHRER Robert Gillinger (gill) LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT Ramin Monajemi REDAKTIONS-LEITUNG Mag. Harald Fercher (hf), LIFE STYLE Herbert Hütter
GRAFISCHES KONZEPT Jan Schwieger CHARTS TeleTrader, Kursdaten ohne Gewähr
BEZUG Diverse Aboformen unter www.boerse-express.com/abo Gerichtsstand ist Wien.
HINWEIS Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/ Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige AGB hier
Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.
VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM www.boerse-express.com/impressum

MIX II

einem Wachstum über dem des relevanten Marktes, das bei 3 bis 4 Prozent erwartet wird, soll eine Ebitda-Marge von rund 20 Prozent erreicht werden. 2023 sank die entsprechende bereinigte Marge um fast einen Prozentpunkt auf 19,1 Prozent. Die Erlöse stiegen 2023 um 2,4 Prozent auf 4,73 Milliarden Euro. Aus eigener Kraft, also Wechselkurseffekte sowie Zu- und Verkäufe von Unternehmensteilen ausgeklammert, betrug das Plus 7,9 Prozent. Das operative Ergebnis sank leicht auf 903,5 Millionen Euro. Dabei wird beim Vorjahreswert eine Wertminderung der schwedischen Beteiligung Swedencare ausgeklammert. Unter dem Strich blieben mit 340 Millionen Euro Nettogewinn 16 Prozent weniger übrig als 2022.

Die Dividende soll dennoch um 5 Cent auf 1,10 Euro steigen.

Nach einem mutmaßlichen Brandanschlag rechnet der US-Autobauer **Tesla** <US88160R1014> noch mit einem Tage langen Produktionsausfall in seinem Werk in Grünheide bei Berlin.<

Internationale Analysenews.

UBS hat das Kursziel für **Airbus** <NL0000235190> von 110 auf 160 Euro angehoben und die Aktien von "Sell" auf "Neutral" hochgestuft.

Goldman Sachs hat das Kursziel für **Auto1** <DE000A2LQ884> von 5,60 auf

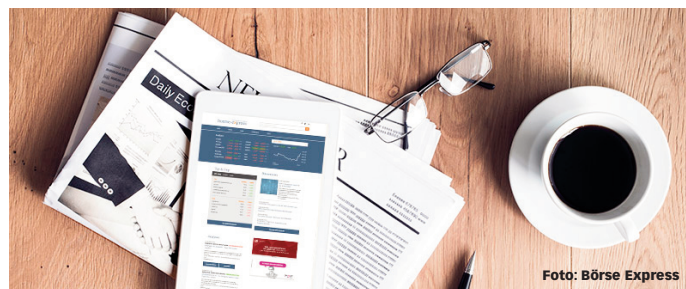


Foto: Börse Express

4,80 Euro gesenkt, aber die Einstufung auf "Neutral" belassen.

JPMorgan hat **International Airlines Group** <ES0177542018> (IAG) gleich doppelt von "Underweight" auf "Overweight" hochgestuft und das Kursziel von 1,45 auf 2,50 Euro angehoben.

Deutsche Bank Research hat **Schneider Electric**

<FR0000121972> bei unverändertem Kursziel von 200 Euro von "Buy" auf "Hold" abgestuft.

Morgan Stanley hat **Tui** <DE000TUAG505> von "Equalweight" auf "Overweight" hochgestuft und das Kursziel von 9 auf 10 Euro angehoben.<

<APA/dpa-AFX/Bloomberg/Reuters/red>

Gewinneraktien (Nasdaq 100-Index, Schluss)

Quelle: Bloomberg	in Prozent
Baker Hughes Co	2,51%
Walgreens Boots Inc	2,09%
Dollar Tree Inc	1,82%
PACCAR Inc	1,59%
T-Mobile US Inc	1,57%
Gilead Sciences Inc	1,02%
NVIDIA Corp	0,85%
Airbnb Inc	0,78%
Diamondback Energy	0,65%
Charter Communic.	0,64%

Verliereraktien

MongoDB Inc	-7,74%
Datadog Inc	-5,46%
Atlassian Corp	-5,43%
Intel Corp	-5,37%
CrowdStrike	-5,18%
Autodesk Inc	-5,14%
Synopsys Inc	-4,89%
Xcel Energy Inc	-4,72%
Intuit Inc	-4,29%
Broadcom Inc	-4,24%

Gewinneraktien (BE500-Index, heute)

Quelle: Bloomberg	in Prozent
SCOR SE	10,40%
TUI AG	7,11%
ConvaTec Group	6,66%
Delivery Hero SE	5,41%
Symrise AG	4,99%
Int. Cons. Air	4,58%
AIB Group PLC	4,00%
Wacker Chemie AG	3,77%
Orsted AS	3,66%
Zalando SE	3,62%

Verliereraktien

Grifols SA	-13,38%
Deutsche Post AG	-4,29%
Sampo Oyj	-3,73%
TOMRA Systems ASA	-3,58%
Legal & General	-3,34%
Teleperformance SE	-3,31%
Zealand Pharma A/S	-2,99%
Saab AB	-2,41%
Thales SA	-1,95%
La Francaise SAEM	-1,99%

Gewinneraktien (HDAX-Index, heute)

Quelle: Bloomberg	in Prozent
Delivery Hero SE	5,06%
Symrise AG	4,36%
HelloFresh SE	3,82%
Wacker Chemie AG	3,66%
LANXESS AG	3,55%
Zalando SE	2,77%
SMA Solar AG	2,44%
K+S AG	2,50%
Siemens Energy AG	2,54%
TAG Immobilien AG	2,35%

Verliereraktien

Deutsche Post AG	-5,13%
Rational AG	-3,29%
FMC	-2,13%
Carl Zeiss Meditec	-1,61%
Fraport	-1,30%
Ströer SE & Co.	-1,19%
Heidelberg Materials	-0,84%
Rheinmetall AG	-0,69%
Atoss Software AG	-0,78%
Talanx AG	-0,75%

Gewinneraktien (ATXPrime-Index, heute)

Quelle: Bloomberg	in Prozent
DO & CO AG	5,17%
Austriacard Holdings	3,93%
Lenzing AG	3,40%
Addiko Bank AG	1,69%
voestalpine AG	1,56%
Agrana	1,53%
AMAG	1,47%
OMV AG	1,26%
Mayr Melnhof	1,04%
EVN AG	1,01%

Verliereraktien

POLYTEC Holding AG	-3,98%
RHI Magnesita NV	-2,87%
UBM Development	-1,96%
Kapsch TrafficCom	-1,88%
AT&S	-1,76%
Rosenbauer AG	-1,40%
Marinomed Biotech	-1,33%
Zumtobel Group AG	-1,17%
Semperit AG Holding	-1,13%
Eurotelesites AG	-1,10%

wiener
boerse

Ein Stück Österreich im Depot.

An der Wiener Börse stehen dem Anlagepublikum sämtliche österreichische Bundesanleihen zur Verfügung. Der Staat finanziert damit wichtige Aufgaben – vom Infrastrukturausbau bis hin zum Bildungs- und Gesundheitswesen. Wie Aktien können diese ganz einfach über Banken sowie Online-Broker gehandelt werden.

wienerboerse.at

**Jetzt NEU: Ganztägiger Börsenhandel
österreichischer Bundesanleihen.**

Dies stellt keine Anlageempfehlung der Wiener Börse AG dar.





VON WALTER KOZUBEK
ZERTIFIKATEREPORT-HERAUSGEBER

Münchener Rück erhöht Dividende

Die Münchener Rück (DE0008430026) gehört durch ihre Bilanzstärke, solide Kapitalausstattung und das diversifizierte Geschäftsmodell zu den zuverlässigen Dividendenzahlern im DAX. Für 2024 wurde eine deutliche Anhebung der Dividende angekündigt: Für das Geschäftsjahr 2023 sollen 15 Euro pro Aktie ausgeschüttet werden (nach 11,60 Euro im vergangenen Jahr). Das ist nicht nur deutlich mehr als die Analysten geschätzt haben (12,50 Euro); zusätzlich werden noch 1,5 Mrd. Euro über Aktienrückkäufe an Aktionäre zurückgegeben. Am 27.2.24 hatte der Weltmarktführer in Rückversicherungen ein Konzernergebnis von 4,6 Mrd. Euro gemeldet, das 600 Mio. Euro über den Erwartungen lag, für 2024 wurde von Finanzvorstand Jurecka eine Gewinnsteigerung auf 5 Mrd. Euro in Aussicht gestellt.

Discount-Strategie mit 7 Prozent Puffer (Juni). Das Discount-Zertifikat von Morgan Stanley mit der ISIN **DE000ME8XNG4** bietet beim Kaufpreis von 399 Euro einen Puffer von 7 Prozent und generiert eine Rendite von 21 Euro oder 17,3 Prozent p.a., sofern die Aktie am Bewertungstag 21.6.24 auf oder über den Cap von 420 Euro schließt, andernfalls gibt's eine Ausgleichszahlung in Höhe des Schlusskurses.

Bonusstrategie mit 20,3 Prozent Puffer (Juni). Das Capped-Bonus-Zertifikat der SG mit der ISIN **DE000SU6LB78** zahlt den Bonus- und Höchstbetrag von 436 Euro, wenn die Barriere bei 342 Euro (Puffer 20,3 Prozent) bis zum 21.6.24 niemals berührt oder unterschritten wird. Bei einem Preis von 423,15 Euro sind somit maximal 12,85 Euro oder 9,5 Prozent p.a. drin. Aktienlieferung im negativen Szenario.

Einkommensstrategie mit 10,8 Prozent p.a. Kupon (Dezember). Die Aktienanleihe der DZ Bank mit der ISIN **DE000DJ7L546** zahlt einen Zinskupon von 10,8 Prozent, was durch den Einstieg knapp unter pari zu einer effektiven Rendite von 11,2 Prozent p.a. entspricht. Wenn die Aktie am 20.12.24 unterhalb des Basispreises von 425 Euro notieren sollte, erfolgt die Lieferung von 2 Aktien nach Bezugsverhältnis (= 1.000 Euro / 425 Euro, Bruchteile in bar).

ZertifikateReport-Fazit: Wem ein Direktinvestment in



die Münchener Rück nahe des Allzeithochs zu riskant erscheint, kann sich mit den Zertifikaten gegen moderate Kursrückgänge absichern und bereits bei einer Seitwärtsbewegung interessante Renditen erzielen. Die hohe Dividende sorgt für Top-Konditionen bei kurzlaufenden Anlageprodukten. <

TRADING-IDEE:

CONSOLIDATED EDISON - SCHWÄCHESIGNAL

Mehr dazu [hier](#)

TRADING-IDEE:

SAP: SCHWÄCHER NACH DEM ALLZEITHOCH

Mehr dazu [hier](#)

TRADING-IDEE:

PLATIN - BULLEN MÜSSEN MARKE VERTEIDIGEN

Mehr dazu [hier](#)

TRADING-IDEE:

REDCARE PHARMACY - KORREKTURMODUS

Mehr dazu [hier](#)

ANLAGE-IDEE: KUPFER: UNVERZICHTBAR, KNAPP UND AUSSICHTSREICH

Mehr dazu [hier](#)

ANLEGEN MIT ZERTIFIKATEN

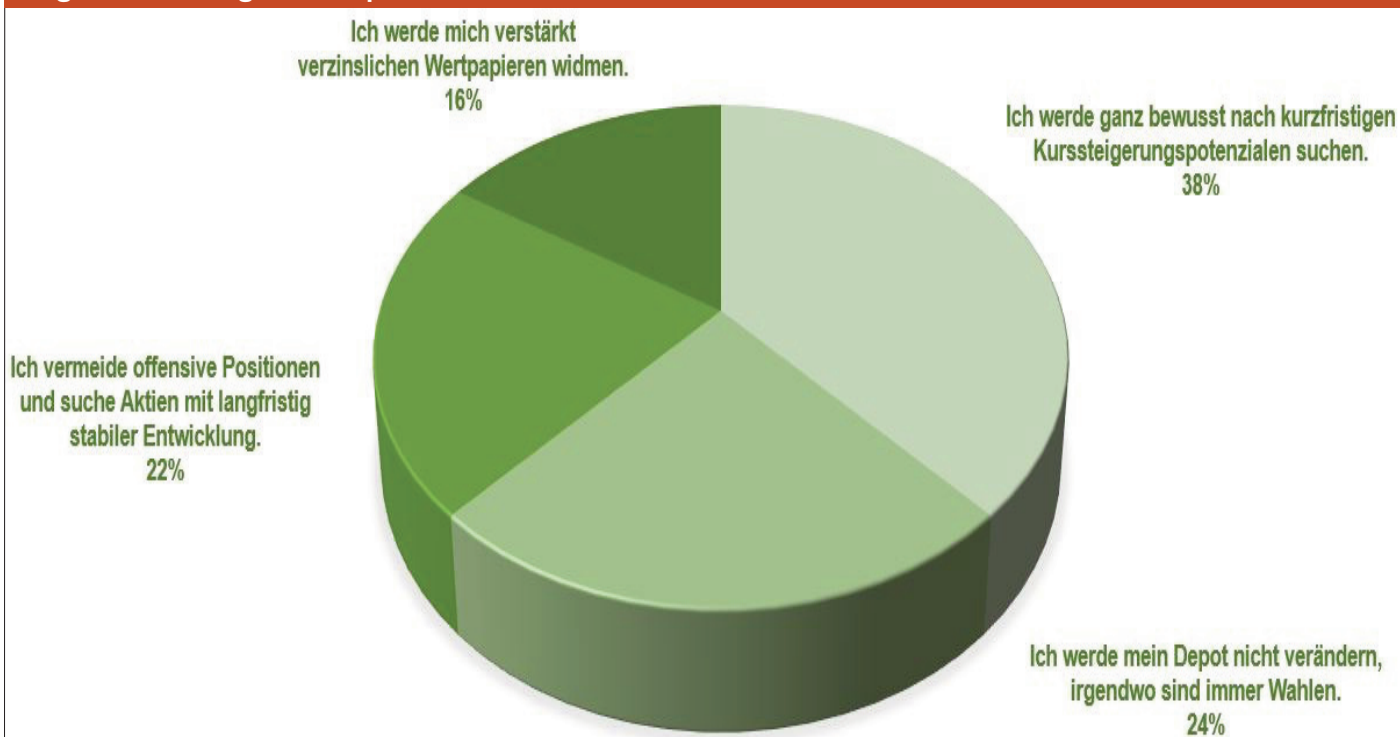
STATISTIK

Kurzfristige Chancen stehen im Fokus

Im Superwahljahr 2024 stehen Anleger vor der Entscheidung, langfristig zu investieren oder kurzfristige Chancen zu suchen. 38 Prozent der Anleger, die sich an der „Trend des Monats“-Umfrage des Zertifikate Forum Austria beteiligten, gaben an, ganz bewusst in kurzfristige Kurssteigerungspotenziale zu investieren. 24 Prozent meinten, sie müssten ihr Depot nicht verändern, irgendwo seien ja immer Wahlen. 22 Prozent würden offensive Positionen im heurigen Jahr vermeiden und gezielt nach Aktienveranlagungen suchen, die eine langfristig stabile Entwicklung versprechen. 16 Prozent der Privatanleger wollten sich in dieser Zeit verstärkt festverzinslichen Wertpapieren widmen.

„Superwahljahre sind für die Aktienmärkte immer etwas Besonderes“, weiß Frank Weingarts, der Vorstandsvorsitzende des Zertifikate Forum Austria, „2024 ist jedoch aufgrund der erwarteten Zinswende, der anhaltenden Inflation und der besorgniserregenden Zunahme geopolitischer Spannungen besonders schwer zu prognostizieren.“ Schließlich hätten die ökonomischen Prognosen eine deutlich kürzere Halbwertszeit als früher. Erwarteten die Experten bis zu fünf Zinssenkungen für 2024 in den USA, so hofft man jetzt aufgrund der verfestigten Inflation auf zwei bis drei Schritte der FED im zweiten Halbjahr 2024. Die US-Wirtschaft entwickelt sich dank der enormen Produktivitätssteigerungen stärker als erwartet, während China und auch Europa deutlich schwächeln. Angesichts der unklaren Perspektiven empfiehlt Frank Weingarts „verstärkt die Mechanismen und Strukturen von Zertifikaten zu nutzen, um langfristig Renditen bei vertretbarem Risiko zu erzielen. Zertifikate sind in Zeiten wie diesen die Lösung!“ <

2024 wird in Europa und den USA ein Superwahljahr. Wie positionieren Sie angesichts der zu erwartenden Richtungsentscheidungen Ihr Depot? (ZFA)



LEBENSLUST & LIFESTYLE

Amadeus Austrian Music Awards

Die Nominierten für die Amadeus Austrian Music Awards 2024 stehen fest. Spitzenreiter ist dieses Jahr „Bibiza“, der in insgesamt sechs Kategorien eine Nominierung ergattern konnte. Wanda und Josh können sich über jeweils drei Nominierungen freuen. Sieben Künstler und Bands haben Nominierungen in zwei Kategorien erhalten. Darunter die Alternative-Bands My Ugly Clementine und Bipolar Feminin, die Punkrockgruppe Leftovers, Raf Camora und Eli Preiss aus dem Hip Hop/ Urban Genre, sowie die Schlager- und Austro-Pop Acts Melissa Naschenweng und AUT of ORDA. Wer bei der Gala am 26. April 2024 im Wiener Volkstheater die österreichischen Musikpreise erhält, dürfen nun die Fans mitentscheiden. Beim Publikumsvoting zählt jede Stimme. Ab sofort können Fans online auf voting.aama.at bis zum 19. März täglich eine Stimme für ihre liebsten Künstler abgeben. Die Gewinner werden schlussendlich aus einer Wertung von je einem Drittel Publikumsvoting, Jurywertung und Musikverkäufen ermittelt. Vereinfacht gesagt: Zu den Gewinnern werden jene Künstler gekürt, die in einer Gesamtwertung aus Fans, Jury und Verkäufen an erster Stelle landen. Nina Hochrainer und Philipp Hansa werden durch den Abend am 26. April führen,



Bibiza



Josh



Wanda



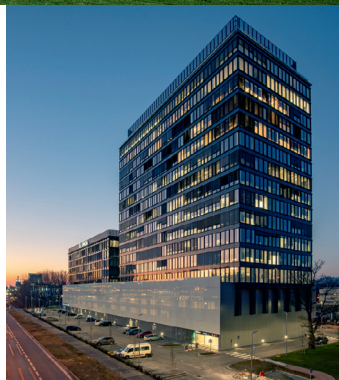
Fotos: youtube (3), Mayra Walltraff

Altes Rathaus Wien: Anja Thaler

Am Vorabend des Internationalen Frauentages liest Sängerin und Autorin Anja Thaler (Bild) aus ihrem Buch „Alles und Nichts! - einem poetischen Märchen vom Sinn des Lebens und singt aus ihrem neuen Album „... dann wären wir das Meer“. Sie begleitet sich selbst am Klavier. Der Reinerlös der Veranstaltung geht an „StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt“, dem Gewaltpräventionsprojekt gegen häusliche Gewalt in Wien. Zu sehen am 7. März im Alten Rathaus.



Gute Lage und
Qualität: Da
wiederholen wir
uns gern.



IMMER WIEDER STARK

Jetzt mehr erfahren unter www.simmoag.at

Anzeige